

Neueste Nachrichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 25

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-467779>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

an Stelle der oft schroffen Befehlsform angenehm wirken, einen vermehrten Fremdenstrom bewirken und den Ausflüglern willkommene Gelegenheit zu geistigen Uebungen bieten. Ich habe mich schon immer geärgert, wenn ich, zufällig ohne Damenbegleitung, im Coupé nichts anderes zu lesen vorfand als «kalt» — «freddo» — «froid» etc. oder «Nicht hinauslehnen!», — «Nicht auf den Boden spucken!» Ich schlage daher vor, die ausdruckslose Warnung «Nicht hinauslehnen!» durch folgende Tafel zu ersetzen:

Das Hinauslehnen, -beugen oder -strecken des Oberkörpers während der Fahrt ist wegen der damit verbundenen Lebensgefahr unter Hinweis auf § X, Absatz Y der hohen Verkehrsvorschriften vom 1. April 1833, den verehrlichen Fahrgästen, insbesondere den sehr verehrten Fremden, jeglichen Alters untersagt. Die, die diese das der möglichen Unfälle wegen gefährliche Hinauslehnen-, -beugen oder -strecken des Oberkörpers verbietende Tafel beschädigen, werden mit Geldbusse im Wiederholungsfalle mit Gefängnis bestraft; Ausländer können überdies des Landes verwiesen werden!

Wahre Begebenheit am Berner Uni-Fest

Ein «alter Herr», Mitglied einer Verbindung, in den 40er Jahren.

Sein Gesicht umrahmt ein wunderbarer, sorgfältig gepflegter Bart. Er hat es sich nicht nehmen lassen, das Fest mitzubegehen.

Im Laufe des Abends stellt sich auch prompt ein kleiner Rausch ein.

Einige Stunden später sehen wir den Mann wieder und zwar in ziemlich schlechter Verfassung.

Dem «Alten Herrn» ist es übel geworden. Ein junger «Fuchs» wird abkommandiert, den nunmehr kranken Mann auszupumpen und zu reinigen.

Mit dem Auspumpen gings noch; doch der Bart wollte nicht sauber werden. Um die Arbeit rasch zu erledigen, nahm unser «Fuchs» kurzerhand eine Schere und schnitt den Bart ab, packte ihn sorgfältig in eine Zeitung und steckte ihn mit den Worten: «Chasch e dänn morn sälber wäsche», dem «alten Herrn» in die Rocktasche.

Ha...ha...

Rasiere mit **ROPUS**

OHNE PINSEL, SEIFE UND WASSER
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften
Vertrieb: PERCO A.G., ZÜRICH

Neueste Nachrichten

(«Sport»)

Den Abschluss des Tages (es ist beinahe 8 Uhr geworden und die Sonne verschwindet jeden Augenblick hinter dem Horizont) bilden die Barren-Uebungen unserer Matchgruppe. Nach fast 3stündigem Warten!

«Die Sonne verschwindet jeden Augenblick...» — wahrscheinlich übungshalber. Drüss

(«Nationalzeitung»)

Die Kundgebungen der Nationalen Front gegen den «antifascistischen Krampfband» führte, wie zu erwarten war, zu vielstündigen Unruhen in der Umgebung der Stadthalle in Zürich.

— Was sagen die Fachleute zu diesem Krampfband? Olga

(«Nationalzeitung»)

1826 siedelte er nach Leipzig über und ist dann ausschliesslich im «Weissen Rössli» in St. Gallen, wo er rund zwei Jahre weilte, im Jahre 1837 gestorben.

— Warum ausschliesslich. Eher

(«Der Sportschütze»)

Für eine Zentralfahne:

Bereits ist der Grundstein durch die Festsektion des letzten Eidg. Sportschützenfestes Interlaken-Matten mit dem schönen Beitrag von Fr. 300.— gesegnet, und unsere Aufgabe ist es nun, diesen Fahnenfond durch uns Frauen zu ergänzen.

— Doppelte Freude für manchen Schützen: die Frau sitzt als Ergänzung im Fahnenfonds. Der Erfolg kann nicht ausbleiben! del

(«Nation»)

Doppelverdiener.

Wie jedes Ding, so haben auch die Doppelverdiener Licht- und Schattenseiten. Herr Niederer hat in Nr. 17 der «Nation» die eine Seite m. E. dermassen einseitig beleuchtet, dass ich...

... dass ich die andere Seite nun von beiden Seiten beleuchten werde! Wetra

(«Volksblatt»)

Die Dame mit dem Bart.

In Baltimore (Nordamerika) starb eine Artistin, bekannt als «Dame mit dem Bart». Nun wurde durch die Leichenschau festgestellt, dass es sich um einen Mann handelt. Uebrigens soll die «Dame mit dem Bart» verheiratet gewesen und Mutter eines 14-jährigen Jungen sein. (Wer wird da noch klug? Red.)

— Die Frage der «Red.» ist einfach zu beantworten: Die Dame, die ein Mann war, und Mutter eines 14-jährigen Jungen gewesen sein soll, wird eben mit einem Manne, der eine Dame war, und Vater des Sohnes gewesen sein soll, verheiratet gewesen sein. Doch wirklich ganz einfach. Wilmei

(8 Uhr Abendblatt)

Aus dem Göring-Plan.

3. Unterbindung der Schwarzarbeit.

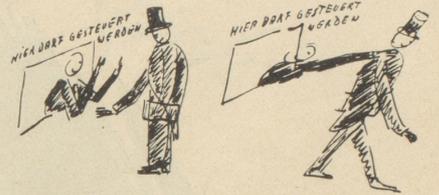
4. Besetzung von Frauenarbeitsplätzen durch verheiratete Männer, die für Frauen ungeeignet sind.

— Ist hoffentlich jedem klar! Thost

Zum Wettbewerb

Steuerbefreiung muss besteuert werden

Marie Wälti, Oerlikon



Bitti au, Herr Bundesrat, Sie müend doch nüt zahle.

Aber wil Sie nüt müend zahle, müend Sie jetzt öppis zahle.

E. Waeber, Wülflingen



Bequemlichkeits-Steuer

J. Ramp, Aarau



Progressive Besteuerung der Saitensprünge

Georges Heer, Basel



Bureau-Steuer